

Alpine.expert days

13 – 14.11.2018

NOI Techpark
A.-Volta-Straße, 13
Bozen

LEBEN MIT NATURGEFAHREN IN SÜDTIROL

ANMELDUNG | KONTAKT

bis 08.11.2018

[Online-Anmeldung](#)

Sebastian Mayrgündter
T +39 0471 094 230
safety@idm-suedtirol.com
www.idm-suedtirol.com

Durch Technologien haben wir in Südtirol gelernt, mit Naturgefahren zu leben und aus dieser Expertise Potenzial zu schöpfen. Das Ecosystem Sports & Alpine Safety von IDM initiiert im NOI Techpark in Bozen die **Alpine Expert Days** als Treffpunkt für Techniker aus Unternehmen, Berufskammern, Forschung, Gemeinden, Landesverwaltung und Politik zur Weiterentwicklung der alpinen Kompetenzen.

Die Fachtagung mit Exkursion findet anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Gefahrenzonenplanung in Südtirol statt.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Abschnitte:

DIENSTAG, 13.11.2018

1. FACHTAGUNG: Gefahrenzonenplanung – Erfahrungen & Ausblick
2. ARBEITSSSESSION: Weiterentwicklung der Gefahrenzonenplanung

MITTWOCH, 14.11.2018

3. FACHEKKURSION: Klausen

SCHIRMHERRSCHAFT LANDESHAUPTMANN

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Output

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Gefahrenzonenplanung, Kontakte mit Forschern, Unternehmern und Behörden sowie Technologietransfer für neue Produkte und Planungslösungen.

Zielgruppe

Gemeindetechniker, Architekten, Forstwirte, Geometer, Geologen, Ingenieure, Bürgermeister, Techniker der Landesverwaltung, Wissenschaftler, Start-ups und Technologieunternehmen mit Kompetenz im Naturgefahrenmanagement

DIENSTAG, 13.11.2018

FACHTAGUNG: GEFAHRENZONENPLANUNG – ERFahrungen UND AUSBLICK

Die Fähigkeit und der Hang zur Innovation gehört zur Südtiroler DNA – auch dank des vielfach schwierigen Terrains der alpinen Region. Mit alpiner Kompetenz und neuen Technologien erschließen wir das Potential für das Leben mit Naturgefahren.

Im Rahmen der Fachtagung „**Gefahrenzonenplanung – Erfahrungen & Ausblick**“ werden die Erfahrungen der Gemeinden und der Landesverwaltung vorgestellt. In einem partizipativen Prozess mit Kleingruppen und einer Diskussion mit Experten soll ein Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen bei der Gefahrenzonenplanung (GZP) und für das Leben mit Naturgefahren entwickelt werden.

PROGRAMM

08:00 **Registrierung der Teilnehmer**

08:30 **Grußworte**
N.N.

BLOCK I: ERFahrungen

08:40 **Erfahrungen der Gemeinden**
Andreas Schatzer | Präsident Südtiroler Gemeindenverband

08:50 **Erfahrungen der Agentur für Bevölkerungsschutz**
Pierpaolo Macconi

09:10 **Erfahrungen der Abteilung Forstwirtschaft**
Mario Broll

09:30 **Erfahrungen Amt für Geologie**
Volkmar Mair

09:50 **Erfahrungen Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung**
Frank Weber

10:10 **Erfahrungen der Kammern**
Rudi Bertagnolli, Stefan Pichler und Matteo Marini

10:40 **Kaffeepause**

BLOCK II: WEITERENTWICKLUNG DES GEFAHRENZONENPLANUNG

11:15 **Arbeitsession | Positive Erfahrungen aus der Praxis**

11:45 **Arbeitsession | Arbeit in Kleingruppen zu den Projektthemen**

12:15 **Mittagsbuffet mit Südtiroler Spezialitäten**

13:30 **Arbeitsession | Aktionsplan**

BLOCK III: AUSBLICK GEFAHRENZONENPLANUNG

14:00 **Keynote**
Hans Stötter | Universität Innsbruck (tbc)

14:30 **Praktische Erfahrungen der Südtiroler Gemeinden**
Zwei Beispiele: Bozen und Gais

15:00 **Podiumsdiskussion „Leben mit Naturgefahren“: Strategien zur Umsetzung der GZP, um das Gemeindegebiet nachhaltig zu entwickeln.**

Teilnehmer: Vertreter aller Kammern, Gemeindenverband, Landesverwaltung
Moderation: Hans Stötter | Universität Innsbruck (tbc)

16:30 Einführung Fachexkursion Klausen

17:00 Führung durch die Labore im NOI Techpark

DIENSTAG, 13.11.2018

BLOCK II: WEITERENTWICKLUNG DES GEFAHRENZONENPLANUNG

100 Experten aus Unternehmen, Berufskammern, Forschung, Gemeinden, Landesverwaltung und Politik arbeiten an **12 Themenfeldern** an der Weiterentwicklung des Gefahrenzonenplans und an dessen Innovationspotenzial. Jeder Teilnehmer kann sich für 1 Tisch anmelden, nach jeweils 20 Minuten gibt es die Möglichkeit, einen Tisch zu verlassen und sich einem anderen Tisch anzuschließen. Bei der Abschlussrunde wird eine Tisch-Report mit Best Practices und Verbesserungsvorschläge für die Entwicklung der Gefahrenzonenplanung erarbeitet.

ARBEITSESSION	Tisch 1	Normative und Verfahrensrechtliche Aspekten N.N.
	Tisch 2	Risiko-Kompatibilität von Immobilien Pierpaolo Macconi
	Tisch 3	Wie können der GZP und Gemeindezivilschutzpläne in Einklang gebracht werden? Martin Eschgfäller
	Tisch 4	Kommunikation mit der Bevölkerung N.N.
	Tisch 5	Vor- und Nachteile und Grenzen der GZP. Wie soll sie weiterentwickelt werden? Volkmar Mair
	Tisch 6	Planung von Schutzmaßnahmen nach Genehmigung des GZP Sandro Gius
	Tisch 7	Bewertung von bestehenden Schutzbauten im GZP Claudia Strada
	Tisch 8	Nutzung des GZP in der Gemeindebaukommission, Bautätigkeit, Raumplanung Marco Molon
	Tisch 9	Technische Grenzen und Potenzial bei der Untersuchung von Massenbewegungen Joachim Dorfmann
	Tisch 10	Technische Grenzen und Potenzial bei der Untersuchung von hydraulischen Gefahren Silvia Simoni
	Tisch 11	Technische Grenzen und Potenzial bei der Untersuchung von Lawengefahr Matthias Platzer
	Tisch 12	Schutzfunktion des Waldes bei der Erstellung des GZP Günther Unterthiner



Ordine Ingegneri - Bolzano
Ingenieurkammer - Bozen



Ordine degli Architetti
Piazzagatti
Conservatori
Provincia di Bolzano

Kammer der Architekten
Ramsbacher
Landschaftsplaner
Denkmalfleger
Provincia Bozen



KAMMER DER AGRONOMEN UND FORSTWIRTE
ORDINE DEI DOTT. AGRONOMI E DOTT. FORESTALI
PROVINZ BOZEN – PROVINCIA DI BOLZANO



COLLEGIO DEI GEOMETRI E GEOMETRI LAUREATI
della Provincia di Bolzano

KOLLEGIUM DER GEOMETER UND AKADEMISCHEN GEOMETER
der Provinz Bozen

MITTWOCH, 14.11.2018

FACHEXKURSION KLAUSEN

8:30 – 13:00 Uhr, Gemeinde Klausen

„**Mit Technologien das Potenzial der Gefahrenzonenplanung erschließen**“ ist das Motto der Fachexkursion nach Klausen. Die Bürgermeisterin Maria Gasser wird die Herausforderungen der Gemeinde im Umgang mit dem Naturgefahren aufzeigen. Experten stellen Technologien, Produkte und ihre kreativen und innovativen Planungslösungen im Rahmen der Exkursion nach Klausen vor. Die Community der alpinen Experten entdeckt das Einsatzpotenzial.

Potenziale für das Naturgefahrenmanagement gibt es in den Bereichen:

- > Monitoring von Naturgefahren
- > Risikokommunikation
- > Risikokompatibles Bauen
- > Gefahrenzonenplanung im Einklang mit der Bevölkerung
- > Schutzbauten
- > Sofortmaßnahmen
- > Wartung & Instandhaltung

Wollen Sie Ihre Technologien, Produkten und Planungslösungen im Rahmen der Exkursion nach Klausen vorstellen? Melden Sie sich innerhalb Oktober bei Sebastian Mayrgündter.

ZUSATZINFOS

Veranstaltung in deutscher und italienischer Sprache ohne Simultanübersetzung.
Die Veranstaltung ist kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Fachtagung wird organisiert von der Ingenieurkammer, dem Beirat der Geologen, dem Kollegium der Geometer, der Kammer der Agronomen und Forstwirte, der Kammer der Architekten, von Bürgermeistern und von der Agentur für Bevölkerungsschutz, dem Amt für Geologie und Baustoffprüfung und den Abteilungen Natur, Landschaft und Raumentwicklung sowie Forstwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen.

Die Exkursion nach Klausen organisiert die Gemeinde Klausen in Zusammenarbeit mit dem Ecosystem Sports & Alpine Safety der IDM.

PARTNER

